

Herzlich Willkommen
zum
140-jährigen Gründungsfest
der
Soldaten- und Kriegerkameradschaft
Untertraubenbach
vom 08.–10. Juni 2019



Ehrenfahnenmutter	<i>Maria Kerscher</i>
Ehrenschildherr	<i>Konrad Spießl</i>
Festleiter	<i>Daniel Zimmermann</i>
Brauerei	<i>Schlossbrauerei Naabeck</i>
Festwirt	<i>Josef Brantl</i>
Festküche	<i>Genusswerk Schöberl</i>

Festprogramm

Samstag, den 08. 06. 2019 – Festauftakt

- 17:00 Uhr Treffpunkt der Kriegervereine und Reservistenkameradschaften am Dorfplatz
- 17:15 Uhr Totengedenken am Dorfplatz mit Kranzniederlegung
Gründung der Reservistenkameradschaft Untertraubenbach
- 17:45 Uhr Treffpunkt der weiteren Vereine am Ortseingang bei ehemaligen Raiffeisenbank
- 18:00 Uhr Einholen der Vereine zum Einzug in die Festhalle
- 18:45 Uhr Einzug in die Festhalle und Bieranstich
anschl. Festbetrieb mit „Waidler Power“



Sonntag, den 09. 06. 2019 – Festsonntag

- 08:00 Uhr Einholen der Vereine an der Bushaltestelle Grundschule
- 09:30 Uhr Aufstellung zum Kirchenzug
- 10:00 Uhr Festgottesdienst am Dorfplatz in Untertraubenbach mit Segnung der restaurierten Fahne
anschl. Gemeinsamer Rückmarsch der Vereine zur Festhalle zum Mittagessen
- 14:00 Uhr Aufstellung zum Festzug zwischen Grundschule und FC Sportgelände
- 14:15 Uhr Festzug mit anschließender Fahnenparade und Übergabe der Erinnerungsgeschenke Festkapelle „Schorndorfer Blechmuse“
- 19:00 Uhr Festzeltbetrieb mit Festkapelle „BLECH NACH ACHT“
- 22:00 Uhr Große Verlosung mit wertvollen Preisen



Montag, den 10. 06. 2019 – Streicherröhrenwallfahrt

- 09:15 Uhr Treffpunkt am Parkplatz
Sportgelände, FFW Gerätehaus
- 09:30 Uhr Wallfahrt zur
Streicherröhrenkapelle
- 10:00 Uhr Gottesdienst
- 11:00 Uhr Rückmarsch zur Festhalle
- 11:30 Uhr Mittagskonzert „Kapelle Kerscher“ und gemeinsames Mittag-
essen
- 14:00 Uhr Senioren- und Kindernachmittag mit Treffen ehem. Festda-
men und Festherren mit „Kapelle Kerscher“
- anschl. Ausklang Pfingstmontag bei Musik und Kaffee und Kuchen





Grußwort des 1. Vorstandes

Die Soldaten- und Kriegerkameradschaft Untertraubenbach feiert in diesem Jahr an Pfingsten, vom 08. 06. – 10. 06. 2019, ihr 140-jähriges Bestehen. Dies geht zurück auf die erste Soldatenwallfahrt im Jahre 1879 als sich die Veteranen des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71 zusammenschlossen und diese Wallfahrt zum ersten Mal durchführten.

Diese bedeutende Tradition wurde von ihnen und ihren Nachfahren bis heute aufrechterhalten. Auch wenn die Welt im Wandel ist, so haben sich die Beweggründe von damals auf heute nicht verändert. Es herrschen immer noch kriegerische Auseinandersetzungen und auch deutsche Soldaten sind darin involviert. Diese Frauen und Männer sind wohl genauso dankbar über eine gesunde Heimkehr wie die Soldaten des späten 19. Jahrhunderts und der beiden Weltkriege. Für die, die in der Heimat verweilen bleibt der Wunsch und das Ziel, den Krieg und Terror nie wieder so nah vor der eigenen Haustür zu erleben wie es unseren Eltern und Großeltern im 2. Weltkrieg erging.

Deswegen wird diese Dankeswallfahrt auch noch 140 Jahre später von so vielen Menschen fortgeführt, weil Frieden eines der wichtigsten Güter ist und keinesfalls als selbstverständlich gelten sollte.

Dafür leisten die Kameradinnen und Kameraden der Bundeswehr ihren Dienst und engagieren sich mit unseren Verbündeten weltweit für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit. Um die Verbindung mit diesen aktiven Kameraden wieder besser pflegen zu können, hat sich die SuKK Untertrau-

benbach entschlossen eine Reservistenkameradschaft zu gründen. Somit ist ein engerer Kontakt mit der Truppe möglich und die Kameradschaft ist wieder aufs Neue Bindeglied zwischen Militär und Gesellschaft.

Diese Neugründung feiern wir mit Ihnen liebe Festgäste und Vereine genauso wie das 140-jährige Bestehen unserer Kameradschaft. Um unsere Tradition weiter würdig pflegen zu können wurde anlässlich unseres Jubiläums auch die historische Vereinsfahne aus dem Jahr 1954 restauriert und erstrahlt nun wieder im neuen Glanz.

Nur wer es vermag die Geschichte mit dem Heute zu verbinden bleibt langfristig ein aktiver Verein. Unser Ziel ist es die lange Tradition der Soldaten- und Kriegerkameradschaft Untertraubenbach fortzuführen. Mit dem Besuch unseres Jubiläums tragen auch Sie dazu bei.

Bedanken möchte ich mich bei allen Mitgliedern und Freunden der SuKK, den Festkindern und ihren Eltern sowie allen Helfern aus den Ortschaften unserer Kameradschaft die geholfen haben dieses Fest auf die Beine zu stellen. Natürlich auch bei allen Festgästen und Vereinen die mit uns feiern.

Dem Fest wünsche ich gutes Wetter und einen unfallfreien, harmonischen Verlauf damit alle Gäste unbeschwerte Tage bei uns in Untertraubenbach genießen dürfen.

In Treue fest

Daniel Zimmermann

1. Vorstand



Grußwort der Ehrenfestmutter

Die Soldaten- und Kriegerkameradschaft Untertraubenbach feiert vom 08. 06.–10. 06. 2019 ihr 140-jähriges Gründungsfest.

Es ist mir eine große Ehre, den Festverein begleiten zu dürfen.

Ein besonderer Höhepunkt ist wiederum die jährliche Dankeswallfahrt nach Streicherröhren.

Ich möchte alle teilnehmenden Vereine und die ganze Bevölkerung recht herzlich grüßen. Mögen sie bei uns in Untertraubenbach vergnügliche Stunden verbringen.

Dem Fest wünsche ich einen harmonischen und unfallfreien Verlauf.

Maria Kerscher
Ehrenfestmutter



Grußworte der Ehrenvorstände



Einen herzlichen Willkommensgruß entbieten wir allen Gästen und Vereinskameraden aus nah und fern, die an unserem 140-jährigen Gründungsfest mit Soldatenwallfahrt in Untertraubenbach teilnehmen.

Als frühere Vorstände liegt uns die Kriegerwallfahrt nach Streicherröhren besonders am Herzen, und so möchten wir alle Festbesucher und Vereine bitten, sich an dieser traditionellen Wallfahrt recht zahlreich zu beteiligen. Diese alljährliche Wallfahrt am Pfingstmontag geht auf ein Versprechen unserer Kameraden aus dem Krieg 1870/71 zurück und ist eine der Grundsäulen unseres Vereins.

Als Ehrenvorstände wünschen wir allen Kameraden und Gästen einen angenehmen Aufenthalt bei unserem 140-jährigen Fest.

Max Daiminger
Ehrenvorstand

Alois Berthold
Ehrenvorstand



Grußwort des Präsidenten

Werte Festgemeinde,
liebe Kameraden der Soldaten- und Kriegerkameradschaft
Untertraubenbach!

Krieger- und Soldatenvereine sind lebendige Geschichte. Die Gründung der SuKK geht auf den 1870/71er Krieg zurück, an den heute kaum noch jemand denkt. Aber auch damals gab es Gefallene und an Leib und Seele Verwundete, deren Anzahl später durch den Ersten und mehr noch den Zweiten Weltkrieg weit übertroffen wurde. Für die Angehörigen war das Leid in jedem Einzelfall schrecklich, wenn Vater oder Ehemann, Sohn oder Bruder gar nicht, oder schwer geschädigt heim kamen. Mit der Dankeswallfahrt zum Marienheiligtum Streicherröhren wird an deren Schicksale erinnert und dafür gebetet, dass sich diese Kriegsgreuel niemals wiederholen mögen.

An der Soldaten- und Kriegerkameradschaft Untertraubenbach wird ein historischer Zusammenhang sichtbar. Es sind nicht einmal sechs Generationen, die uns vom 70er Krieg trennen. Erinnern wir uns mit Dankbarkeit unserer Vorfahren. Die Fürsorge eines modernen Sozialstaates war ihnen unbekannt. Viele Verwundete und Verkrüppelte standen allein, Veteranen mussten sich mitsamt ihren Angehörigen oft ohne Unterstützung durchs Leben schlagen. Die blanke Not erzwang Kameradschaft, sie hatte damals eine existenzielle Bedeutung. Auch das Gedenken an die Toten gehörte von Anfang an zum Vereinsleben.

Diese schweren Zeiten liegen weit hinter uns, wir dürfen heute in einem demokratischen Rechtsstaat mit Wohlstand und sozialer Absicherung leben. Dass es gelungen ist, die zentralen Anliegen des füreinander Einstehens und der Erinnerung in die heutige Zeit zu tragen, nötigt mir großen Respekt ab. Das Heimkehrerkreuz ist auch allen Soldaten der Bundeswehr ein weithin leuchtendes Zeichen für eine gesunde Rückkehr in die Heimat.

Die Angehörigen der SuKK können mit Stolz auf eine reiche Vergangenheit zurückblicken. Sie treten heute ein für die wehrhafte Demokratie und stehen für den Zusammenhalt der Bürgerschaft. Tradition und Brauchtum bleiben entscheidende Faktoren für unser christlich-geprägtes Land, Gut und Geld allein können kein Heimatgefühl begründen. Lebendige Vereine sind der Kitt unserer Gesellschaft.

Der Soldaten- und Kriegerkameradschaft Untertraubenbach wünsche ich zum 140-jährigen Gründungsfest alles erdenklich Gute und im Interesse unseres Landes eine stabile Zukunft.

In Treue fest!

Richard Drexl

Oberst a.D.

Präsident Bayerischer Soldatenbundes von 1874 e.V.



Grußwort des Bezirksvorsitzenden

Die Soldaten- und Kriegerkameradschaft Untertraubenbach im Bezirksverband Oberpfalz im Bayerischen Soldatenbundes 1874 feiert vom 08.–10. Juni 2019 ein zweifaches Jubiläum!

140 Jahre Streicherröhrenwallfahrt und ihr 140. Gründungsfest. Zu diesem großen Feste übermittle ich als Bezirksvorsitzender der Oberpfalz meine herzlichen Grüße und Glückwünsche.

140 Jahre Wallfahrt und 140 Jahre Ortskameradschaft ist ein seltenes Jubiläum! Doch beides ist eng mit einander verbunden. Die ununterbrochene Pflege der Tradition und der Kameradschaft sowie die Liebe zur Heimat sind Werte, die uns verbinden und auch in der Zukunft einen hohen Stellenwert einnehmen werden. Gerade in unserer heutigen schnelllebigen Zeit ist es wichtig Kameradschaft und friedvolles Miteinander zu fördern.

Wenn die Ortskameradschaft dieses Jubiläum begeht, ist dies nicht nur Anlass zum Rückblick auf eine vorbildliche ehrenamtliche Arbeit, deren Wert nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Es ist ebenso Grund zum Ausblick in die Zukunft. Auch weiterhin soll es uns vergönnt sein, Kameradschaft, Treue und Zusammenhalt in der Tradition echten Soldatentums hochzuhalten und die Verpflichtung unseren Land gegenüber, den Frieden zu bewahren, als unser höchstes Ziel anzusehen. Die Umstände, unter denen unsere Väter für den Frieden kämpfen mussten, wollen wir nicht aus unserem Gedächtnis verlieren und in der Hoffnung weiterleben, dass sich dies nicht wiederholen wird.

Ich danke allen Kameraden der Soldaten- und Kriegerkameradschaft Untertraubenbach für ihren Einsatz und die hervorragende kameradschaftliche Zusammenarbeit und wünsche einen erfolgreichen und harmonischen Verlauf des Jubiläumsfestes.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Horst Embacher

Bezirksvorsitzender



Grußwort des Kreisvorsitzenden

Die Soldaten- und Kriegerkameradschaft Untertraubenbach begeht vom 08.–10. Juni 2019 ihr 140-jähriges Gründungsfest mit Soldatenwallfahrt nach Streicherröhren.

Dazu begrüße ich alle Festgäste und Vereine aus Nah und Fern recht herzlich. Die herzlichsten Glückwünsche vom Kreisverband Cham, der Kreisvorstandschaft sowie von mir persönlich an die SuKK Untertraubenbach.

Mit Stolz kann die SuKK Untertraubenbach auf ihr 140-jähriges Bestehen, sowie auf die Soldatenwallfahrt zurückblicken, die einzigartig ist. Der Kreisverband Cham sagt an dieser Stelle ein aufrichtiges Vergelt's Gott an die SuKK Untertraubenbach für die Aufrechterhaltung und Durchführung dieser traditionellen Wallfahrt.

Die SuKK Untertraubenbach ist ein Aushängeschild, wenn es um gelebte Kameradschaft, Treue und Zusammenhalt, Werte hochzuhalten und Aufgaben zu erledigen geht, die einer Soldaten- und Kriegerkameradschaft zu kommen.

Möge dieses Fest auch dazu dienen, dass wir uns wieder ins Bewusstsein führen, wie wertvoll ein Leben in Frieden und Freiheit, wie wichtig Heimat und Tradition sind.

Mein Dank gilt den Mitgliedern der SuKK Untertraubenbach mit ihrem Vorstand Herrn Daniel Zimmermann, der Vorstandschaft und allen Beteiligten die zum Gelingen dieses Festes beitragen.

Ich wünsche der SuKK Untertraubenbach weiterhin alles Gute, eine geliebte Kameradschaft und viel Erfolg in der Vereinsarbeit. Dem Fest einen erfolgreichen, unfallfreien Verlauf, schönes Wetter, der Wallfahrt eine große Teilnahme. Allen Gästen und Vereinen schöne, unvergessliche und erinnerungsreiche Stunden an dieses Fest.

In Treue fest

Egon Klein

Kreisvorsitzender, KV Cham



Grußwort des MdB

Sehr geehrte Damen und Herren,
verehrte Festbesucherinnen und Festbesucher,

es ist mir eine große Freude, der Soldaten- und Kriegerkameradschaft Untertraubenbach zu Ihrem 140-jährigen Gründungsfest meine herzlichen Glückwünsche zu übermitteln.

Mein besonderer Dank gebührt den Männern, die vor 140 Jahren die Soldaten- und Kriegerkameradschaft Untertraubenbach ins Leben gerufen haben. Der Pflege der Kameradschaft kommt innerhalb der Krieger- und Soldatenvereine eine große Bedeutung zu. Die größte Verpflichtung der Vereine jedoch ist das ehrfurchtsvolle Gedenken an die gefallenen, vermissten und verstorbenen Kameraden, die ihr Leben für unser Vaterland geopfert haben, wach zu halten, um so das Vermächtnis der Kriegsoffer „dem Frieden zu dienen“ zu erfüllen. Gerade am Volkstrauertag übernehmen die Soldaten- und Kriegerkameradschaften mit der Würdigung der gefallenen und getöteten Kameraden sowie der Mahnung zum Frieden eine wichtige Rolle.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und dem 1. Vorsitzenden Daniel Zimmermann stellvertretend für alle Mitglieder meine allerhöchste Anerkennung für ihr Engagement aussprechen. Großer Dank gilt auch all denjenigen, die sich in irgendeiner Weise bei den Festvorbereitungen und der Organisation des Gründungsfestes eingebracht haben. Es freut mich, dass die Soldaten- und Kriegerkameradschaft die Tradition der Soldatenwall-

fahrt von Untertraubenbach zur Kapelle Streicherröhren am Pfingstmontag nach wie vor aufrecht erhält und mit Leben erfüllt.

Der Soldaten- und Kriegerkameradschaft Untertraubenbach wünsche ich zum besonderen Jubiläum alles erdenklich Gute, den Feierlichkeiten vom 8. bis 10. Juni 2019 einen erfolgreichen Verlauf und allen Besucherinnen und Besuchern des Gründungsfestes frohe Stunden!

Ihr

Karl Holmeier

Mitglied des Bundestages



Grußwort des Landrats

Zum 140-jährigen Gründungsfest übermittle ich allen Mitgliedern und Freunden der Soldaten- und Kriegerkameradschaft Untertraubenbach meine persönliche Gratulation und die Grüße und Glückwünsche des Kreistages Cham.

Wer sich die Frage stellt, ob Soldaten- und Kriegervereine heute noch zeitgemäß sind, braucht nur auf die Soldaten- und Kriegerkameradschaft Untertraubenbach zu schauen. Er wird dort Menschen aus verschiedenen Generationen finden, die gemeinsam Werte wie Kameradschaft und Treue, aber auch Solidarität und Tradition pflegen. Das ist kein Selbstzweck, sondern Ausdruck einer gemeinsamen Haltung, die tiefer geht.

Und etwas sticht bei diesem Jubiläum heraus: Das Fest wird von einer Soldatenwallfahrt begleitet. Soldatenwallfahrten waren schon immer und sind es noch heute Zeugnisbekundungen für den Frieden. Vor allem die Soldaten im Felde sehnten sich in ihrem harten Alltag besonders nach Frieden und dachten dabei wohl an ihre vertraute Umgebung und die Menschen in ihrer Heimat.

So bekommt der Begriff „Heimat“ eine zusätzliche Bedeutung in unserer unruhigen Welt und in unserer Zeit der verwirrenden Vielfalt. Heimat, das schafft Sicherheit, Geborgenheit und Zusammenhalt. Heimat, das heißt auch, dass wir verbunden sind mit den Lebensweisheiten, den Erfahrungen und Vorgaben der Generationen vor uns. Deshalb ist die Wahrung der

Tradition, die Pflege der Kameradschaft und das Andenken an die Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege ein wichtiger Beitrag, um die Heimat für die Menschen erlebbar zu machen.

Die Mitglieder der Soldaten- und Kriegerkameradschaft Untertraubenbach leben genau diese Werte vor, sei es bei der feierlichen Gestaltung des Volkstrauertages oder der Pflege des Kriegerdenkmals. Dafür danke ich ihren Verantwortlichen, Mitgliedern und Freunden sehr herzlich!

Ich wünsche dem Fest ein gutes Gelingen und allen Gästen aus Nah und Fern einen angenehmen Aufenthalt in Untertraubenbach.

Franz Löffler

Landrat und Bezirkstagspräsident



Grußwort der 1. Bürgermeisterin

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Gäste von nah und fern,

die Soldaten- und Kriegerkameradschaft Untertraubenbach kann heuer ihr 140-jähriges Gründungsfest feiern. Das Gründungsjahr 1879 erinnert uns daran, dass es schon lange vor den beiden Weltkriegen Kriege gab, die großes Leid über die Bevölkerung brachten. Und schon im 19. Jahrhundert sahen es Soldaten als ihre Aufgabe an, die schrecklichen Folgen eines Krieges nicht einfach hinzunehmen, sondern sich in einer Gemeinschaft umeinander zu kümmern, der gefallenen Kameraden zu gedenken und die Erinnerung an schreckliche Kriegseignisse wach zu halten damit sie niemals in Vergessenheit geraten. Schon damals war es das Bestreben, den Überlebenden und besonders allen, die den Krieg nicht mehr erleben mussten, eine Mahnung für den Frieden mit auf den Weg zu geben.

In Deutschland haben wir jetzt seit 74 Jahren Frieden und dennoch befinden sich deutsche Soldatinnen und Soldaten in Auslandseinsätzen, von denen man manche als Krieg bezeichnen kann. Gerade das soll uns alle ermahnen dass wir nicht aufhören dürfen für Frieden einzutreten. Die Soldaten- und Kriegerkameradschaft Untertraubenbach leistet nach wie vor einen wichtigen Anteil an dieser Friedensarbeit. Hervorzuheben ist die alljährliche Soldatenwallfahrt nach Streicherröhren, die am Pfingstmontag 1879 zum ersten Mal aus Dankbarkeit für die Heimkehr aus dem Krieg durchgeführt wurde. Ich wünsche der SuKK Untertraubenbach, dass

sie auch nach dem Aussetzen der Wehrpflicht noch genügend Nachwuchs erhält um ihren Beitrag zur Erhaltung des Friedens in unserem Land und zum Gedenken an die schrecklichen Kriege an denen Deutschland teilgenommen hat auch weiterhin leisten zu können.

Ihre

Karin Bucher

1. Bürgermeisterin Stadt Cham



Grußwort des Stadtrates

Die SuKK Untertraubenbach feiert ihr 140-jähriges Bestehen.

Seit der Gründung ist dieser Verein fest in der heimischen Bevölkerung verankert.

Historisch und gesellschaftlich spielt er einen mitbestimmenden Anteil zum Wohle und zum Verständnis der Menschen in Untertraubenbach und der näheren Umgebung.

Unmittelbar nach der Rückkehr der Soldaten aus dem deutsch-französischen Krieg von 1870/1871 wurde die Dankwallfahrt am Pfingstmontag nach Streicherröhren jährlich durchgeführt.

Die SuKK Untertraubenbach hat diese Tradition seit ihrer Gründung aufrechterhalten und fortgeführt.

Die würdige Gestaltung am Kriegerdenkmal zum Volkstrauertrag bezeugen die Solidarität des Vereins mit den getöteten und vermissten Soldaten der beiden Weltkriege, sowie die Errichtung des Heimkehrerkreuzes, die Hoffnung auf eine gesunde Rückkehr.

Den Frieden zu bewahren ist durch das Bekenntnis zur Geschichte, das Gedenken an die gefallenen und vermissten Soldaten, von besonderer Bedeutung in einer Zeit, in der sehr schnell vergessen wird und das Vergangene nicht hinterfragt wird.

Dafür gilt der SuKK Untertraubenbach ein besonderer Dank, mit der Hoffnung, dass diese Werte auch weiterhin gepflegt werden.

Dem Fest wünsche ich einen würdigen, unfallfreien und harmonischen Verlauf.

Allen Gästen wünsche ich einen angenehmen und fröhlichen Aufenthalt in Untertraubenbach.

Walter Dendorfer

Stadtrat



Grußwort des Pfarrers

Obwohl die Zahl 140 keine richtige Jubiläumzahl ist, verweist sie doch auf eine lange Geschichte des Vereins, der sehr eng mit der Geschichte der Pfarrei St. Martin verbunden ist: der Ursprung des Vereins SuKK Untertraubenbach hängt unmittelbar mit einer Fußwallfahrt zur Marienkapelle in Streicherröhren.

Seit fast zehn Jahre darf ich verschiedene Aktivitäten des Vereins beobachten und mit großer Freude muss ich feststellen, dass der Verein einen wichtigen Beitrag zum Beispiel jährliche Wallfahrten oder Teilnahme an den kirchlichen Festen zum Leben der Kirchengemeinde leisten. Dieses enge Miteinander hat einen Grund – den Friedensgedanken, der zum Kern der christlichen Botschaft gehört. Friede ist kein Gratis-Geschenk. Für den Frieden muss man etwas tun, um Krieg und Gewalt zu verhindern. Diesen Gedanken, der eine essenzielle Triebfeder aller Ihrer Aktivitäten, tragen Ihre Mitglieder im Herzen.

Für diesen Beitrag zum Frieden danke ich dem Verein und wünsche allen Vereinsmitgliedern Gottes Segen und alles Gute.

BGR Dr. Kazimierz Pajor
Pfarrer



Die Mitglieder und Ehrenmitglieder des Festvereins mit Festdamen und Festburschen.



Die Vereinsfahne von 1979 umrahmt von Festdamen und Festburschen.



Unsere Vereinsmitglieder von der 5. Kompanie des ehemaligen Panzeraufklärungsbataillons 4 mit den Vereinsvorständen.



Ein schönes Geleit für unsere Fahne.

Chronik der Soldaten- und Kriegerkameradschaft Untertraubenbach

- 1879 Ehemalige Soldaten aus dem deutsch-französischen Krieg von 1870/1871 treffen sich an der Marienkapelle in Streicherröhren. Sie danken der Mutter Gottes für eine glückliche Heimkehr aus dem Krieg.
- Diese Kriegsheimkehrer versprechen, jedes Jahr eine Dankwallfahrt zur Mutter Gottes nach Streicherröhren zu machen.
- 1879–1896 Immer mehr Kriegsheimkehrer haben sich dieser Dankwallfahrt angeschlossen. Daraus entsteht der erste Veteranenverein in Untertraubenbach, dessen erster Vorsitzender der Schreinermeister *Johann Raith* aus Untertraubenbach war.
- 1896 Die erste Vereinsfahne wird angeschafft. Diese zeigte auf der einen Seite das königlich-bayerische Wappen und auf der anderen Seite ein Heimatmotiv.
- Leider ist diese Fahne zusammen mit alten Vereinsunterlagen in den Wirren des letzten Krieges vernichtet worden.
- 1914–1918 Wieder mussten viele junge Männer aus Untertraubenbach und Umgebung in den Krieg ziehen.
- 22.04.1916 Auf Initiative des neuen Vereinsvorstandes *Joseph Sauer* von Thierlstein wird auf dem Weinberg das Heimkehrerkreuz errichtet.
- 1918–1935 Die heimgekehrten Soldaten aus dem ersten Weltkrieg werden in den Veteranenverein aufgenommen. Der Landwirt *Johann Jobst* aus Thierlstein wird neuer Vereinsvorsitzender.

- 1935–1937 Die einstige „Seelenkapelle“ neben der Pfarrkirche wird unter Regie des Amtes für Denkmalpflege in eine würdige Gefallenengedenkstätte umgebaut.
- 1939–1945 Noch mehr junge Männer als im 1. Weltkrieg mussten in diesem 2. Weltkrieg als Soldaten in ferne Länder ziehen und kämpfen und um Gesundheit und Leben fürchten.
- 23.04.1945 Amerikanische Truppen marschieren in Untertraubenbach ein. Durch Panzerbeschuss vom Weinberg aus werden mehrere Häuser in Untertraubenbach zerstört.
- 1945–1952 In dieser Zeit waren alle Veteranenvereine durch Beschluss der Militärregierung verboten.
- 01.05.1953 Versammlung zur Wiedergründung eines Veteranenvereins in der Volksschule Untertraubenbach mit 34 Gründungsmitgliedern.
- 09.05.1953 Erste Hauptversammlung der Soldaten- und Kriegerkameradschaft Untertraubenbach mit 49 Mitgliedern. Zum Vorsitzenden wird der Schneidermeister *Alois Bücherl* gewählt.
- 27.06.1954 Die neue Vereinsfahne wird geweiht. Diese zeigt auf der einen Seite die Wallfahrtskapelle Streicherröhren und auf der



Johann Raith
1879–1916



Joseph Sauer
1916–1918



Johann Jobst
1918–1953

anderen Seite ein Soldatengrab und im Hintergrund eine stilisierte Ortsansicht von Untertraubenbach.

- 07.06.1960 Feierliche Einweihung des Kriegerdenkmals in Untertraubenbach durch Pfarrer Wolfgang Urban und anschließende Wallfahrt nach Streicherröhren.
- 26.02.1961 In der Hauptversammlung wird der Maurer *Josef Weigl* zum Vorstand gewählt.
- 14.12.1969 Die ersten Reservisten der Bundeswehr werden als Mitglieder in die Soldaten- und Kriegerkameradschaft aufgenommen.
- 18.11.1971 Der Angestellte *Georg Heimerl* wird zum neuen Vereinsvorsitzenden gewählt.
- 22.04.1972 Abbau des alten Heimkehrerkreuzes.
- 04.06.1972 Einweihung des erneuerten Heimkehrerkreuzes auf dem Weinberg durch Pfarrer Wolfgang Urban.
- 01.–04.06. 1979 100-jähriges Gründungsfest der Soldaten- und Kriegerkameradschaft Untertraubenbach mit Weihe der neuen Vereinsfahne.



Alois Bücherl
1953–1961



Josef Weigl
1961–1971



Georg Heimerl
1971–1980

Diese zeigt wie die alte Fahne auf der einen Seite ein Soldatengrab und auf der anderen Seite die Wallfahrtskapelle Streicherröhren und das Heimkehrerkreuz.

- 04.07.1980 Wahl des Landwirts *Xaver Pfeilschifter* zum neuen Vereinsvorsitzenden.
- 25.05.1984 Feierliche Übernahme der Partnerschaft mit der 5. Kompanie des damaligen Panzeraufklärungsbataillons 4 aus Roding im Pfarrheim in Untertraubenbach.
- 16.01.1993 *Max Daiminger* aus Stadl wird zum Vorsitzenden der Soldaten- und Kriegerkameradschaft Untertraubenbach gewählt.
- 22.–23.05.1994 Die Soldaten- und Kriegerkameradschaft Untertraubenbach feiert ihr 115-jähriges Gründungsfest und das 10-jährige Bestehen der Partnerschaft mit der 5. Kompanie des nunmehrigen Jägerbataillons 4 aus Roding.
- 06.01.1996 Zum neuen Vorsitzenden der Soldaten- und Kriegerkameradschaft wird *Bernhard Groitl* aus Wulfing gewählt.
- 01.05.1999 Wegen der bevorstehenden Auflösung des Jägerbataillons 4 wird die Partnerschaft mit der 5. Kompanie aufgelöst.



Xaver Pfeilschifter
1980–1993



Max Daiminger
1993–1996



Bernhard Groitl
1996–2008

- 30.–31.05. 2004 Feier des 125-jährigen Gründungsfestes der Soldaten- und Kriegerkameradschaft Untertraubenbach.
- 14.10.2005 Feierliche Übernahme der Partnerschaft zwischen der Stadt Cham, der Soldaten- und Kriegerkameradschaft Untertraubenbach und der 4. Kompanie des Fernmeldebataillons 4 aus Cham.
- 29.03.2008 *Alois Berthold* wird zum neuen Vorsitzenden der Soldaten- und Kriegerkameradschaft Untertraubenbach gewählt.
- 22.04.2012 Das wieder baufällige Heimkehrerkreuz auf dem Weinberg wird abgebaut.
- 27.04.2012 Das neue Heimkehrerkreuz auf dem Weinberg wird aufgebaut.
- 01.08.2014 Die Partnerschaft mit der 4. Kompanie des Fernmeldebataillons 4 aus Cham wird aufgelöst weil die Einheit den Standort Cham verlässt.
- 11.02.2017 Zum Vorsitzenden der Soldaten- und Kriegerkameradschaft Untertraubenbach wird *Daniel Zimmermann* aus Wulfing gewählt.



Alois Berthold
2008–2017



Daniel Zimmermann
2017 bis heute

Die Dankeswallfahrt nach Streicherröhren

Der Pfingstmontag steht in Soldaten- und Kriegerkameradschaft Untertraubenbach seit nunmehr 140 Jahren im Zeichen einer Dankeswallfahrt nach Streicherröhren.

Teilnehmer am deutsch-französischen Krieg von 1870/71 hatten für gesunde Heimkehr aus den Kriegswirren von Metz, Sedan, Amiens, Orleans und Le Mans das Versprechen einer alljährlich wiederkehrenden Dankeswallfahrt zu ihrem Marienheiligtum Streicherröhren abgegeben. Die damaligen Soldaten haben die Schrecken des modernen Krieges, wie er sich im 19. Jahrhundert auszubilden begann, erstmals am eigenen Leib erfahren. Diese Erlebnisse hatten sie zu dem Gelübde bewogen, das auch jene Söhne und Enkel einhielten, denen eine Heimkehr von den Schauplätzen der noch grausamer gewordenen Kriege 1914–1918 und 1939–1945 beschieden war.

Die Streicherröhren-Wallfahrt am Pfingstmontag zieht sich wie ein roter Faden durch die Geschichte der Soldaten- und Kriegerkameradschaft Untertraubenbach. Einer jener Männer, die für die Verwirklichung der Idee zur Dankeswallfahrt eintraten, war der erste Vorsitzende des vor 125 Jahren gegründeten Veteranenvereins, der Schreinermeister Johann Raith aus Untertraubenbach. Fester Bestandteil des Vereinsgeschehens war die Erfüllung des Pfingstmontag-Gelübdes, das einerseits den Dank für die glückliche Heimkehr aus dem Krieg ausdrückte, zum anderen dem Gedenken der gefallenen Kameraden gewidmet war.

Einen großen Aufschwung nahm die Pfingstmontagswallfahrt nach Streicherröhren als Wolfgang Urban Pfarrer in Untertraubenbach wurde. Da dieser selbst als Soldat die Schrecken des 2. Weltkrieges und der darauffolgenden Kriegsgefangenschaft miterleben musste, war ihm diese Dankwallfahrt ein großes Anliegen. Bis zu seinem unerwarteten Tode am 07. 11. 1993 war er der geistliche Begleiter dieser Wallfahrt.



Seit einigen Jahren haben sich der Pfingstmontagswallfahrt auch die Kameradschaften aus Schorn-dorf, Altenmarkt-Janahof und Pemfling angeschlossen.

Leider gibt es keine Bilder aus den Anfängen der Pfingstmontagswallfahrt.

Das erste Bild stammt aus dem Jahre 1960 und zeigt die Segnung der Ehrentafel für die gefallenen und vermissten Soldaten des 2. Weltkrieges.



Die beiden folgenden Bilder stammen von der Pfingstmontagswallfahrt 1993.



Es folgen zwei Bilder von der Wallfahrt des Jahres 1994 während des 115-jährigen Gründungsfestes.



Die Pfingstmontagswallfahrt wurde jedes Jahr und bei jedem Wetter durchgeführt. Die zeigen die Bilder aus den Jahren 2014 (große Hitze), 2015 (kaltes Nebelwetter) und 2016 (bei Regen).

Die Mitglieder der Soldaten- und Kriegerkameradschaft Untertraubensbach stehen immer noch zu diesem Gelübde ihrer Vorfahren. Inzwischen danken die Kameraden und ihre Angehörigen Gott und der Mutter Gottes für eine gesunde Heimkehr aus dem Soldatendienst und bitten gleichzeitig dafür, dass der Frieden unserem Vaterland erhalten bleibt.

Fahnenweihe 1896



Von der Fahnenweihe 1896 liegt nur ein Foto vor. Dieses zeigt den Fahnenjunker mit den Festdamen. Auf der Fahne ist die Inschrift „Veteranen-Verein Thierstein“ erkennbar.

Der 22. April in Untertraubenbach

Der 22. April hat eine besondere Bedeutung in der jüngeren Geschichte des Ortes Untertraubenbach und des Heimkehrerkreuzes.

Am 22. April 1916 wurde das Kreuz erstmals für eine glückliche Heimkehr der Frontsoldaten aufgestellt.

Am 22. April 1945 wurde das Dorf vom Weinberg aus durch amerikanische Panzer beschossen, wobei viele Häuser abbrannten und einige Menschen ums Leben kamen.

Am 22. April 1972 wurde das Kreuz erstmals zur Erneuerung abgenommen.

Deshalb wurde der 22. April 2012 für die erneute Abnahme und Erneuerung gewählt.



Das Luftbild vom Juli 1945 zeigt das Dorf Untertraubenbach mit den durch den Panzerbeschuss vom 22. April 1945 zerstörten Häusern auf der linken Seite der Straße.

Das Heimkehrerkreuz auf dem Weinberg



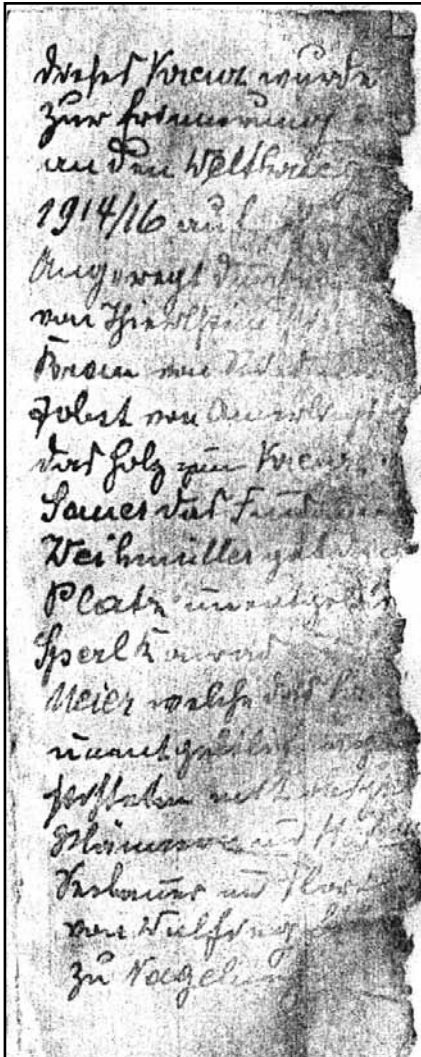
Weithin sichtbar ist das fünf Meter hohe Holzkreuz auf dem Weinberg bei Untertraubenbach, welches an Ostern und Weihnachten bei einbrechender Dunkelheit beleuchtet wird und dann als Lichterkreuz ins Land hinausstrahlt.

Mitten in den Wirren des Ersten Weltkrieges hat der damalige Vorsitzende des Veteranenvereins, Joseph Sauer von Thierlstein, die Initiative zur Aufstellung dieses Kreuzes ergriffen, welches von der Patrona Bavariae den Schutz für die Frontsoldaten der Pfarrei Untertraubenbach erleben sollte. Als Heimkehrerkreuz sollte es den Soldaten den Weg zurück in die Heimat weisen.

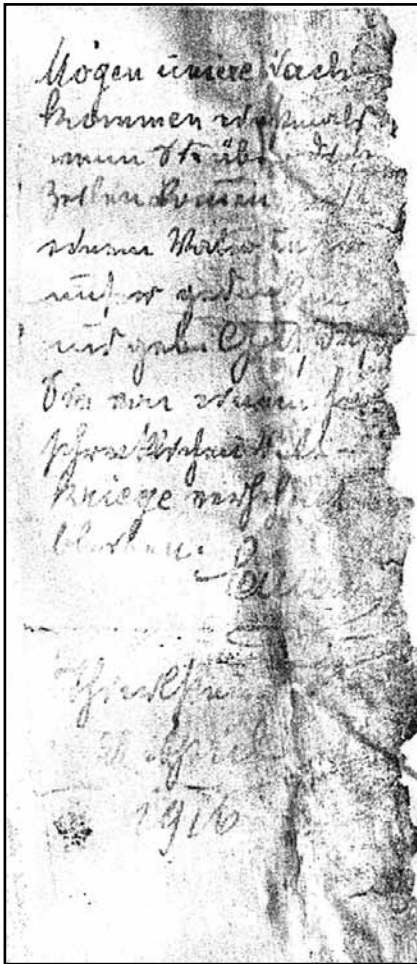
Unter vereinten Kräften wurde das Kreuz dann am 22. April 1916 auf dem Weinberggipfel aufgerichtet. Über den Sinn der Kreuzerrichtung und über

seine Stifter gibt ein Schriftstück Aufschluss, welches in einem Gläschen in das Kreuzgebälk eingezimmert wurde:

1. Urkunde vom Weinbergkreuz



Dieses Kreuz wurde zur Erinnerung an den Weltkrieg 1914/16 aufgestellt. Angeregt durch Sauer von Thierlstein, stiftete Breu von Ried am Pfahl und Jobst von Ammerlingshof das Holz zum Kreuz, Sauer das Fundament, Weinmüller gab den Platz unentgeltlich. Konrad Sperl und Thomas Meier, welche das Kreuz unentgeltlich machten, stifteten mit obigen Männern, Hötzl, Seebauer und Flori von Wulfing Bedarf zu Nagelung.



Mögen unsere Nachkommen, einstmals wenn sie über diese Zeilen kommen, mit einem Vater unser gedenken und gebe Gott, daß sie von einem so schrecklichen Weltkrieg verschont bleiben.

gez. Sauer Joseph
Thierlstein,
22. April 1916

Auf diese Urkunde stieß man, als das alte, morsch gewordene Weinbergkreuz 1972 von der Soldaten- und Kriegerkameradschaft Untertraubenbach sowie von der FFW Untertraubenbach abgebaut wurde. Den Anstoß zur Erneuerung hatte Pfarrer Wolfgang Urban beim Feuerwehrfest 1970 gegeben, als er unter dem Weinbergkreuz einen Feldgottesdienst zelebrierte.

Bei der Zerlegung des Kreuzes staunte man nicht nur über das gefundene Schriftstück, sondern auch über den darauf vermerkten Richtfesttag: 22. April 1916. Ohne diesen Tag zu kennen, hatten die Männer der beiden Vereine das alte Weinbergkreuz genau an seinem 56. Richtfesttag gefällt, nämlich am 22. April 1972.

Die Aufstellung des neuen Kreuzes erfolgte am 3. Juni 1972. Bei sommerlichem Wetter trugen an diesem Samstagabend die Männer der SuKK Untertraubenbach und der FFW Untertraubenbach das Kreuz zum Weinberggipfel, wo es auf einem neuen Sockel aufgerichtet wurde. Mit einem „Vater unser“, wie es die Urkunde von Joseph Sauer erbat, wurde die Aufstellung abgeschlossen. Am 4. Juni spendete Pfarrer Urban im Rahmen eines Feldgottesdienstes den kirchlichen Segen.

Im Gebälk des neuen fünf Meter hohen Heimkehrerkreuzes wurde wieder ein Behältnis mit einer Fotokopie der alten Urkunde und mit einem weiteren Schriftstück deponiert.



Im April des Jahres 1996 wurde das Heimkehrerkreuz von Mitgliedern der SuKK Untertraubenbach renoviert. Das Holz erhielt einen neuen Anstrich und die Beleuchtung wurde erneuert und vervollständigt.



Am Sonntagnachmittag, dem 22. April 2012, exakt am 96. Jahrestag seiner Errichtung, trafen sich die Verantwortlichen der SuKK Untertraubenbach auf dem Weinberg, um das Untertraubenbacher Wahrzeichen abzubauen. Das 1916 errichtete und 1972 erneuerte Kreuz war inzwischen baufällig geworden.

Den Sonntag wählten die Verantwortlichen dabei bewusst, da es sich um einen doppelten Jahrestag handelte. An einem 22. April wurde das Kreuz aufgestellt und an einem 22. April zur ersten Erneuerung vor 40 Jahren wieder abgenommen.

Gespannt waren alle Anwesenden, ob und wo man den überlieferten Behälter finden würde, der mehrere Dokumente aus den Jahren 1916 und 1972 enthalten sollte.

Nach der Entfernung des Querholzes entdeckte man in der Einkerbung des Kreuzstammes eine Vertiefung, die einen kleinen und gut versiegelten Glasbehälter enthielt.

Zum einen beinhaltete der Glasbehälter eine Kopie der ursprünglichen Errichtungsurkunde von 1916. Zum anderen beinhaltete das Behältnis ein Dokument, dass 1972 der damalige SuKK Vorsitzende Georg Heimerl verfasst hatte. Hier berichtete er vom Hergang sowie den Beteiligten bei der Kreuzerneuerung vor 40 Jahren.

Urkunde zum erneuerten Weinbergkreuz vom 4. Juni 1972

Anlässlich des Gründungsjubiläums der FFW Thierlstein verbunden mit dem Kreisfeuerwehrfest, an dem zu Füßen dieses Kreuzes der Feldgottesdienst gefeiert wurde, reifte der Entschluß, das morsche Kreuz zu erneuern.

Am 22. April 1972 wurde das alte Kreuz abgebaut. Bei der Entfernung des Kreuzes fand man die erste Urkunde des Weinbergkreuzes, auf den Tag genau 56 Jahre alt, die heutiger Urkunde in Fotokopie beiliegt.

Spender des neuen Kreuzes sind:

Jobst Hans (Grundstück mit 2 Buchen zu beiden Seiten des Kreuzes, Jobst Max (Eichenholz), Jobst Heiner (Sägearbeiten), Zwack Ludwig (Schreinerarbeiten), Heimerl Karl (Zimmererarbeiten) Stögbauer Herrmann (Verschraubung), Haala (Spenglerarbeiten) Weigl Josef (Sockelerneuerung), Sauer Rudi (Inscripttafel am Sockel) Stadt Cham übernahm die Kosten der Gelingfeier. Die Soldaten- u. Kriegerkameradschaft Untertraubenbach unter ihrem Vorstand Georg Heimerl u. die F. Feuerwehr Thierlstein unter ihrem Kdt. Herbert Dendorfer übernahmen die Beleuchtung des neuen Kreuzes.

Am 3. Juni 1972, dem Jahr der Eingemeindung der Gemeinde Thierlstein in die Stadt Cham, wurde das 2 Ztr schwere Eichenkreuz von Angehörigen beider Vereine zum Weinberggipfel getragen und aufgerichtet. Anschließend wurde, dem Wunsche der Stifter des ersten Kreuzes entsprechend, von den Beteiligten ein anständiges Vaterunser gebetet.

Am Sonntag, den 4. Juni 1972, zelebrierte Pfarrer Wolfgang Urban zu Füßen des neuen Kreuzes einen Feldgottesdienst Und gab dem Kreuz die kirchliche Weihe. Dieser Tag wurde Zu einem Festtag der gesamten Pfarrgemeinde.



Am Freitag, den 27. April 2012 trafen sich zahlreiche Mitglieder der SuKK und der FFW Untertraubenbach auf dem Weinberg, um das neu erstellte Heimkehrerkreuz mit vereinten Kräften aufzustellen.

In einer Vertiefung des Kreuzstammes wurde dann auch wieder der gefundene Glasbehälter deponiert. Dieses Mal wurde zu der ursprünglichen Urkunde der Kreuzerstellung von 1916 und der Dokumentation der Kreuzerneuerung von 1972 ein weiteres Dokument hinzugefügt. In diesem Papier beschreibt Alois Berthold die Entstehung und Durchführung der Maßnahme dieses Jahres.

Mitglieder der Soldaten- und Kriegerkameradschaft Untertraubenbach und der Freiwilligen Feuerwehr Untertraubenbach trugen das fast fünf Zentner schwere und fünf Meter hohe Kreuz auf den Weinberg hoch.

Gemäß dem in der Urkunde von 1916 dokumentierten Wunsch der Gründerväter, beteten alle Anwesenden nach vollbrachtem Werk gemeinsam das „Vater unser“ und gönnten sich eine kleine Stärkung.



Am 1. Mai fanden sich nun die Soldaten- und Kriegerkameradschaft und die Freiwillige Feuerwehr sowie eine große Anzahl von Bürgern ein, um der Segnung des neuen Kreuzes im Rahmen einer Maiandacht beizuwohnen.

Während die beiden Fahnenabordnungen zu beiden Seiten Aufstellung nahmen, feierte Pfarrer Dr. Kazimierz Pajor mit den Anwesenden die Maiandacht. Zum Abschluss der Maiandacht segnete er das neue Kreuz, verbunden mit der Hoffnung dass es in den kommenden Jahrzehnten als Mahnmal für Frieden und glückliche Heimkehr erhalten bleibe.

Der Vorsitzende der Soldaten- und Kriegerkameradschaft Alois Berthold bedankte sich bei allen Helfern und Geldspendern, die dieses Ereignis möglich gemacht haben. Sein ganz besonderer Dank galt hier Hans-Peter Jobst, der wie sein Großvater 1916 den Platz für das Kreuz wieder unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat.



Errichtet am
22. April 1916
Erneuert am
4. Juni 1972
27. April 2012

Fahnenweihe 1954



*Erinnerungen an die
Fahnenweihe vom
27. Juni 1954.*

Kriegerdenkmal der Soldaten- und Kriegerkameradschaft Untertraubenbach

Das Gefallenendenkmal bei der Pfarrkirche mit seinem charakteristischen spitzen Zeltdach hat eine über zweihundertjährige Geschichte aufzuweisen. Die früheren Rokokomalereien im Innenraum dieser einstigen „Seelenkapelle“ datierten die Entstehung des Gebäudes auf das 18. Jahrhundert.

Im Herbst 1935 begann man mit der Umgestaltung und Restaurierung dieser vom Verfall bedrohten Kapelle, die im Volksmund auch „Seelenhäuschen“ genannt wurde. Die vordere Wand der Kapelle wurde herausgebrochen. An ihre Stelle trat ein prächtiges schmiedeeisernes Gitter, das die Jahreszahlen des Ersten Weltkrieges aufführte. Der Boden – bisher mit rauen Ziegelsteinen gepflastert – wurde mit Solnhofer Platten belegt.

Im Sommer 1936 arbeitete der Kunstmaler Siegmund Neuhauser aus München im Auftrag des Landesamtes für Denkmalspflege an der Restaurierung der Wandmalereien. Er stellte die übertünchten Rokokogemälde wieder in ihrer ursprünglichen Fassung her. Die Wandbilder zeigten Motive von Streicherröhren und Wallfahrerszenen. Im Frühjahr 1937 wurden an der Rückwand Terracotta-Platten mit den Namen der 37 gefallenen Väter und Söhne des Ersten Weltkrieges eingesetzt.

Im Jahre 1959 begann man in Untertraubenbach, den Gefallenen des Zweiten Weltkrieges eine würdige Gedenkstätte zu errichten. Bei der Planung und Finanzierung galt es viele Schwierigkeiten zu überwinden bis der Umbau des bisherigen Denkmals in Angriff genommen werden konnte.

Die Malereien im Innenraum waren vor einem gänzlichen Verfall nicht mehr zu bewahren, und so hat man die beiden Seitenwände herausgebrochen, sodass das Gewölbe nur mehr auf der Rückwand und auf zwei

Frontsäulen ruht. In der rückwärtigen Wand eingelassene Granitplatten tragen die Namen all jener Männer aus der Pfarrei Untertraubenbach, die entweder 1914 bis 1918 oder 1939 bis 1945 ihr Leben an der Front opfer-ten. Ebenso sind die Namen der Vermissten eingemeißelt.

Am Pfingstmontag 1960 beging die Soldaten- und Kriegerkameradschaft Untertraubenbach die festliche Einweihung des neugestalteten Kriegerdenkmals. Neben den Ortsvereinen und den Nachbarkameradschaften Schorndorf und Altenmarkt feierte auch der damalige Landrat Dr. Max Fischer diese Untertraubenbacher Festivität mit.



Festzug zur Einweihung des Kriegerdenkmals 1960.



*Einweihung des
Kriegerdenkmals
1960 durch Pfarrer
Wolfgang Urban.*

Nachdem im Laufe der Zeit die Inschriften beim Kriegerdenkmal unleserlich geworden waren, beschloss die Soldaten- und Kriegerkameradschaft Untertraubenbach im Kriegerdenkmal neue Granittafeln mit eingravierten Inschriften anbringen zu lassen.

Am 09. 10. 1987 fand die Einweihung des neu renovierten Kriegerdenkmals statt.



Ehrenzug zur Einweihung des renovierten Kriegerdenkmals.



Das Kriegerdenkmal nach der letzten Renovierung.

Die Mitglieder der Krieger- und Soldatenkameradschaft Untertraubenbach stammen aus den früheren Gemeinden Thierlstein, Penting und Obertraubenbach. Auch in Penting und Obertraubenbach stehen Denkmäler zur Erinnerung an die Gefallenen und Vermissten Soldaten aus diesen Orten.



Kriegerdenkmal in Penting.



Kriegerdenkmal in Obertraubenbach.

Erinnerungen an die Fahnenweihe 1979

1979 feierte die Soldaten- und Kriegerkameradschaft Untertraubenbach ihr 100-jähriges Gründungsfest mit der Weihe einer neuen Vereinsfahne.



Vorder- und Rückseite der neuen Fahne.



*Schirmherr
Konrad Spießl.*

Der Festausschuss zum 100-jährigen Gründungsfest 1979.



Gefallenengedenken vor dem Kriegerdenkmal beim 100-jährigen Gründungsfest.



Die Partnerschaften der Soldaten- und Kriegerkameradschaft Untertraubenbach mit Einheiten der Bundeswehr

Im Jahre 1983 fanden die ersten Gespräche über die Begründung einer Partnerschaft zwischen der SuKK Untertraubenbach und einer Bundesweereinheit statt. Mit der 5. Kompanie des Panzeraufklärungsbataillons 4 in Roding wurde dann am 25. 05. 1984 die Partnerschaft mit dem Austausch von Urkunden feierlich begründet.



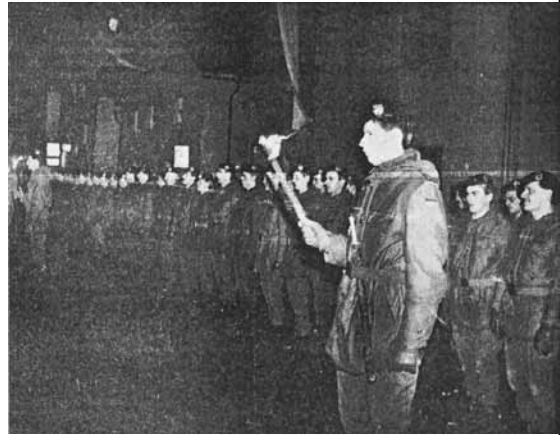
Überreichung der Erinnerungsurkunde.



Festzug zur Übernahme der Partnerschaft.



Das Gruppenfoto zeigt die Mitglieder der Soldaten- und Kriegerkameradschaft Untertraubenbach und die Offiziere und Unteroffiziere der 5. Kompanie des Panzeraufklärungsbataillons 4 aus Roding.



*Einen Höhepunkt dieser Partnerschaft stellte am 28. 02. 1985 das feierliche Gelöb-
nis von 100 Rekruten auf dem Dorfplatz in Untertraubenbach dar.*

In den folgenden Jahren wurde die Partnerschaft durch viele gemeinsame
Veranstaltungen und gegenseitige Besuche gefestigt und untermauert.

Die Partnerkompanie wurde in der Kaserne und auf Truppenübungsplät-
zen besucht



Besuch bei der Partnerkompanie auf dem Truppenübungsplatz Grafenwöhr.



Besuch bei der 5. Kompanie auf dem Truppenübungsplatz Hammelburg im Herbst 1989.

Es fanden Vergleichsschießen und Fußballspiele statt.



Vergleichsschießen 1988.



Vergleichsschießen 1990.



Hallenfußballspiel 1988.



Fußballspiel 1989.

Abordnungen der Partnerkompanie nahmen an den Veranstaltungen der SuKK Untertraubenbach teil.



Ehrenzug zur Einweihung des renovierten Kriegerdenkmals 1987.



*Soldaten helfen mit bei der Aufstellung des Kirtabau-
mes.*



Die Partnerkompanie unterstützt 1990 den Patenverein Soldaten- und Kriegerkameradschaft Untertraubenbach beim Gründungsfest der RuKK Pemfling

Auch bei der Reservistenausbildung hat sich die Unterstützung durch die Partnerkompanie bestens bewährt.

Am 11. 11. 1991 wurde im Rahmen der Umstrukturierung der Bundeswehr aus dem Panzeraufklärungsbataillon 4 das Jägerbataillon 4 und unserer Partnerkompanie zur 5. Kompanie dieses Jägerbataillons.

Im Jahre 1994 wurde an Pfingsten zusammen mit dem 115-jährigen Gründungsfest der Soldaten- und Kriegerkameradschaft Untertraubenbach das 10-jährige Bestehen der Partnerschaft mit der 5. Kompanie aus Roding gefeiert.

Am 30. 04. 1996 nahm eine Fahnenabordnung der SuKK Untertraubenbach am feierlichen Appell zur Auflösung des Jägerbataillons in Roding teil. Damit endete auch die Partnerschaft mit der 5. Kompanie dieser Bun-

deswehreinheit. Zum letzten Mal feierten die Soldaten der 5. Kompanie zusammen mit den Kameraden der SuKK Untertraubenbach am 1. Mai 1996 beim Heimkehrerkreuz auf dem Weinberg eine Maiandacht. Anschließend wurde bei einem Kameradschaftsabend im Pfarrheim St. Martin die Partnerschaft feierlich aufgelöst.

Da die SuKK Untertraubenbach auf Dauer nicht auf eine Zusammenarbeit mit der Bundeswehr nicht verzichten wollte, wurde nach neuen Möglichkeiten gesucht. Am 29. 04. 1999 erfolgte eine erste Kontaktaufnahme mit der 6. Kompanie des Fernmelderegiments 4 in Cham. Es folgten bald die ersten gemeinsamen Veranstaltungen. Leider musste diese Bundeswehreinheit den Standort Cham wieder verlassen. Deren Nachfolgeeinheit wurde die 4. Kompanie des nunmehrigen Jägerbataillons 4. Aber auch diese Einheit blieb nur kurze Zeit beim Standort Cham.

Erst am 14. 10. 2005 konnte wieder eine offizielle Partnerschaft mit einer Bundeswehreinheit geschlossen werden. Da nun das Fernmeldebataillon 4 in Cham stationiert war, wurde mit der 4. Kompanie dieses Bataillons eine Partnerschaft begründet.



Austausch der Urkunden zur Partnerschaft.



Fackelzüge zum Festakt der Partnerschaftsübernahme.

Auch mit der neuen Partnerkompanie entwickelte sich eine umfangreiche Zusammenarbeit. Wegen der zunehmenden Auslandseinsätze der Partnerkompanie wurde es jedoch immer schwieriger, passende Termine für gemeinsame Veranstaltungen zu finden.

2014 musste das Fernmeldebataillon 4 den Standort Cham wieder verlassen. Am 01. 08. 2014 wurde die Partnerschaft mit der 4. Kompanie des Fernmeldebataillons 4 aus Cham mit einem letzten Kameradschaftsabend aufgelöst.

115-jähriges Gründungsfest 1994

1994 feierte die Soldaten- und Kriegerkameradschaft ihr 115-jähriges Gründungsfest und zugleich das 10-jährige Bestehen der Partnerschaft mit der 5. Kompanie des Panzeraufklärungsbataillons 4 aus Roding.



Der Festgottesdienst wurde auf dem Dorfplatz in Untertraubenbach gefeiert.



Vor der Kapelle in Streicherröhren werden die Erinnerungsbänder gesegnet.

Erinnerungen an das 125-jährige Gründungsfest 2004



Die Mitglieder des Festvereins mit Festausschuss, Schirmherrn, Festmutter, Festbraut und Ehrenmitgliedern.



*Die Vorstände
mit Festmutter,
Festbraut und
Schirmherren.*



Festmutter und Festbräut mit Erinnerungsbändern.



Festbuben und Festmädchen.

Spenderliste

Herzlichen Dank allen Firmen, Mitgliedern und Gönnern, die mit Ihren Spenden die Erstellung dieser Festschrift ermöglicht haben.

Die Soldaten- und Kriegerkameradschaft Untertraubenbach würde sich freuen, wenn Sie die genannten Firmen und Geschäftsleute bei Ihren Einkäufen und Aufträgen berücksichtigen.

Spender	Ort
Allescher Johann GmbH	Cham-Katzbach
Althammer Bau GmbH	Pemfling-Großbergedorf
Amberger Franz	Schorndorf-Penting
Auto und Reifen Zimmermann, Autofachwerkstatt	Cham-Wulfig
Autohaus Cham Zehder & Franz GmbH & Co. KG	Cham
Autohaus Diermeier GmbH	Cham
Autohaus Oelsch KG	Traitsching
Autohaus Scheuerer GmbH	Roding
Auto-Laumer KG	Schorndorf
AUTOteam MSW Meister- & ServiceWerkstatt	Schorndorf
Bauer Edwin, Heizung – Sanitär – Solar – Spenglerei	Roding
Bauer Franz, Landwirt	Cham-Untertraubenbach
Bauer Rudolf, Bäckerei	Schorndorf
Baufirma JOHANN WUTZ Hoch- und Tiefbau GmbH	Cham
BayerWaldForst GbR	Cham
BayWa AG Cham	Cham
Bekleidungshaus Gruber am Eck GmbH	Cham
Berthold Alois	Cham-Untertraubenbach
Blumen Stuiber, Gärtnerei	Roding
Brey Franz, Gastwirtschaft u. Metzgerei	Roding-Wetterfeld
Bucher Karin, Bürgermeisterin	Cham

Spender	Ort
Busunternehmen Kellermeier e.K.	Roding
CLAAS Nordostbayern GmbH & Co. KG	Cham
Daiminger & Ertl GmbH, Schreinerei	Pemfling-Engelsdorf
Daiminger Max	Cham-Stadl
Denderfer Gerlinde, Friseursalon	Cham-Untertraubenbach
Dr. Johann Preis, Zahnarzt	Roding
Ed van der Weerd, Physiotherapeut	Cham
Eder Bad Heizung Solartechnologie GmbH	Roding-Wetterfeld
Emberger Martin, Fliesenleger	Cham
Feldbauer Helmut, Bau- und Möbelschreinerei	Zandt
Feldbauer Martin, Lebensmittelverkauf	Schorndorf
Feldbauer Michael	Schorndorf-Penting
Fichtl Getränkevertriebs GmbH & Co. KG	Roding
Fidel Schub GmbH & Co. KG, Eisen- und Werkzeughandel	Cham-Chammünster
Fischer Josef, Gasthof Zum Türlinger	Schorndorf -Thierling
Fuchs Gerhard, Schlüsseldienst	Cham-Laichstätt
Fuchs Max	Cham-Untertraubenbach
Gärtnerei Groitl, Kerscher Maria-Anna	Roding
Gasthaus Luger	Schorndorf-Penting
Gasthof Holzer	Cham-Untertraubenbach
Gastrobedarf Hamperl	Cham
Gebhardt Holz-Zentrum GmbH	Cham
Georg Riedl Schrott- und Metallgroßhandlung	Roding-Wetterfeld
Gerhard Bräu GmbH, Haustechnik	Schorndorf
Getränkefachgroßhandel Brantl	Roding
Groitl Transporte GmbH & Co. KG	Roding
Hans Meier GmbH & Co. KG	Roding
Hartl Karl, Bäckerei	Roding
Heimerl Elektrotechnik GmbH + Co. KG	Pösing

Spender	Ort
Heizungsbau und Sanitär Maier GmbH	Runding
Herrmann & Vogl Entsorgung und Recycling GmbH	Schorndorf- Obertraubenbach
Herrmann AG, Kfz-Hebebühnen	Pösing
Heuberger Christian, Metzgerei	Roding
Höcherl Justin	Schorndorf-Penting
Höcherl Peter Säbotec, Betonbohr- und Schneidetechnik	Schorndorf-Radling
Hotel Pension Hecht e.K., Gasthaus	Roding-Mitterdorf
Hutterer Bäck, Brot- und Kaffeehaus	Cham
Iglhaut, Brillen und Hörgeräte	Cham
Jakob Christian	Cham-Wulfing
Jobst Alfred, Rechtsanwalt	Roding
Jobst Reinhard, Baggerbetrieb	Cham-Untertraubenbach
Johann Feldbauer Bau-GmbH	Roding-Mitterdorf
Johann Mühlbauer GmbH & Co. KG, Zimmerei u. Sägewerk	Roding
Josef Rädlinger Bauunternehmen GmbH	Cham
Juglreiter Stefan, Schreinerei	Roding
K+B E-Tech GmbH & Co. KG, Elektrotechnik, Fachmärkte	Cham
Kagermühle GbR, Forster Max u. Anna, Sägewerk	Schorndorf-Penting
Kanzlei Mühlbauer Wagner PartGmbH, Wirtschaftsprüfer Steuerberater	Cham
Kerscher Maria	Roding
KFZ Ruhland, Meisterbetrieb	Roding-Mitterdorf
Kramer Armin	Cham-Ried am Pfahl
Lagerhaus Piendl oHG – Heizöl, Diesel, Agrarprodukte & Bauwaren	Schorndorf
Landbäckerei Michael Höcherl	Stamsried
Landfrisch Fleischmarkt	Cham

Spender	Ort
Lecker Fanny, Lebensmittelladen	Cham-Untertraubenbach
Luby Rosa, Lebensmittelladen	Cham-Untertraubenbach
Ludwig Griesbeck Kraftfahrzeuge GmbH & Co. KG	Cham
Ludwig Schierer GmbH	Cham
Maier Johann, Marmor-Granit	Cham
Maier Karl, Autohaus	Schorndorf
Malerbetrieb Buschek GmbH & Co. KG	Cham
Marien-Apotheke Daiminger OHG	Roding
Mario Pittoni, Der Ofenbauer	Blaibach
Max Schierer GmbH	Cham
Metzgerei Daiminger	Waffenbrunn
Michael Dankerl Bau GmbH	Willmering
Mild GmbH & Co. KG, Spedition – Containerdienst	Roding
Montageservice Schmidbauer Matthias, HTI-Roding GmbH	Schorndorf
Mühlbauer Alex, Maschinenhandel	Schorndorf
Nerf Josef	Cham-Untertraubenbach
Ofenstudio Eckl	Schorndorf
Optik Mannhart Roding, Thomas Thurow	Roding
Optik Studio Maier	Cham
Parfümerie & Kosmetikinstitut Hannelore Bergfeld	Roding
Preis Alois	Cham-Stadl
Pritzl Haustechnik und Anlagenbau GmbH	Bad Kötzing
ProFlora GdBR	Schorndorf-Wulding
ProVital Schießl GbR, Physiotherapie	Roding
Raiffeisenbank Chamer Land eG	Cham
Reitstall Grüneis Pferdeverleih & Ponyreiten	Roding
REWE-Markt Ederer oHG	Roding
Rinkl Werkstatt-Technik GmbH	Cham
Rudolf Sauer GmbH & Co. KG	Cham-Thierlstein

Spender	Ort
Saibold Daniel, Baggerbetrieb	Cham-Untertraubenbach
Scheininger Maria	Cham-Untertraubenbach
Schichtl Andreas, Lohnunternehmen	Schorndorf-Thierling
Schinabeck Kerstin, Haarpflegesalon	Cham-Untertraubenbach
Schindler Fenster + Fassaden GmbH	Roding
Schmaderer Christian Betonbohr- u. Schneidtechnik	Schorndorf-Thierling
Schmaderer Franz, Schreinerei & Imkerei	Schorndorf-Radling
Schmaderer Thomas, Landwirt	Roding
Schmidbauer Georg, Gerüstverleih	Roding
Schmidbauer Hans, Bauarbeiten	Schorndorf-Penting
Schmidbauer Vitus	Schorndorf-Radling
Schmid Norbert KFZ Werkstätte	Roding
Schoierer Matthias, Viehhandel	Stamsried
Schuh Kleas, Orthopädie-Schuhtechnik	Roding
Sparda-Bank Ostbayern eG	Cham
Sparkasse im Landkreis Cham	Cham
Spedition Meier Franz und Petra	Roding-Unterlintach
Spießl Konrad, Ehrenschildherr	Roding
sysob IT-Distribution GmbH & Co. KG	Schorndorf
Thomas Breu Landtechnik e.K.	Cham
UTB Unabhängige Telekommunikationskostenberatungs GmbH	Willmering
Vögl GmbH & Co. Cham KG, Autohaus	Cham-Chammünster
Wanninger Stefan, EDEKA-Markt	Schorndorf- Radling
Weber Benedikt, Versicherungen	Traitsching
Weber Franz, Samenhandel	Schorndorf
Weiß Elisabeth, Agrarhandel	Cham-Michelsdorf
Weiß Hermann, Konditorei & Cafe	Roding
Wenzl Michael, Steuerberater	Roding
Werbefür Piendl-Design	Roding

Spender	Ort
Wittmann Siegfried, Sanitärtechnik	Pösing
Wolfgang Amberger Fenstertechnik	Weiding
Zelt- und Hüpfburgverleih Götz	Schorndorf
Zitzmann Baustoffe-Betonwerk GmbH	Cham
Zweiradteile Deiminger	Schorndorf-Penting